



Mit diesem Vorstand nimmt der neu gegründete Förderverein Klinikum St.-Marien-Hospital Lünen seine Arbeit auf. An der Gründungsveranstaltung nahm auch Weihbischof Dieter Geerlings (r.) teil.

RN-Foto Quiring-Lategahn

Helfen, wo das Geld fehlt

Förderverein St.-Marien-Hospital unterstützt Projekte außerhalb des Klinikbudgets

LÜNEN. Den Segen des Weihbischofs Dieter Geerlings hat er schon, jetzt braucht der neu gegründete „Förderverein Klinikum St.-Marien-Hospital Lünen“ nur noch viele zahlende Unterstützer. Am Mittwoch nahm das Gremium unter Vorsitz der ehemaligen Pflegedirektorin Marie-Luise Stoverock in einer Gründungsveranstaltung seine Arbeit auf.

„Wir befördern ihre Kohle gerne für einen guten Zweck“, warb Marie-Luise Stoverock humorig bei Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie bei Mitarbeitern, ehemaligen Beschäftigten und Chefarzten.

Doch auch Bürger können sich für das größte katholische Krankenhaus im Bistum engagieren: „Der Förderver-

ein soll für alle und kein exklusiver Club sein“, erklärte Axel Weinand, Geschäftsführer des Klinikums Lünen. Daher liegt der Jahresbeitrag bei 24 Euro, für Firmen bei 50 Euro. Der Verein strebt die Gemeinnützigkeit an, eine Voranfrage ist bereits positiv beantwortet worden.

Es gibt viel zu tun: Der rasante Fortschritt in der Medizin bringe Mitarbeiter auch

an ihre Grenzen. Sie zu schulen, auf Herausforderungen vorzubereiten und zu begleiten, soll eine Aufgabe sein. Der Verein will eine qualitativ hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung der Bürger unterstützen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen medizinischen Berufsgruppen in Lünen fördern. Nach außen möchte das Gremium wirksam werden und den Klinikstandort – auch als bedeutenden Arbeitgeber – im Bewusstsein der Lünener und der politischen Entscheidungsträger verankern.

Zudem sollen Aufenthaltsbedingungen für Patienten schöner werden. Räumlich und baulich wird der Verein die Entwicklung des Krankenhauses nach vorne bringen. Nicht, um den Kostenträger zu entlasten, sondern in den Fällen, in denen es sonst keine Mittel dafür gibt.

Magdalene.Quiring-Lategahn
@ruhrnachrichten.de

i Der Vorstand und die Beisitzer

- › Auf Initiative von Dr. Berthold Lenfers, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin, und Dr. Eberhard A. Lux, Chefarzt für Schmerz- und Palliativmedizin, ist der Förderverein ins Leben gerufen worden.
- › Einstimmig wählten die Gründungsmitglieder Marie-Luise Stoverock zur Vorsitzenden, Dr. Berthold Lenfers und Dr. Günther Görtz zu Stellvertretern sowie Matthias Beckmann zum Geschäftsführer. Schatzmeister ist Reiner Horstmann und Schriftführer Bernd Scharfenkamp.
- › Zu Beisitzern wurden ebenfalls einstimmig Dr. Klaus Erdmann, Bernd Honermann, Wolfram Kuschke, Dr. Eberhard A. Lux, Dr. Hermann Opgen-Rhein, Heike Plaga, Dr. Felix Prinz und Bernd Schwegmann gewählt.
- › Wer Mitglied werden möchte, kann sich im Sekretariat unter Tel. (02306) 77 22 21 melden oder unter info@klinikum-luenen.de

Ermöglichen, was aufgrund des Krankenhausbudgets unmöglich ist, das hat sich der Förderverein zur Aufgabe gemacht und bereits erste Projekte geplant: So sollen die Krankenzimmer in der Klinik für Palliativ- und Schmerzmedizin für Patienten und Angehörige, die den schweren Weg des Abschieds gehen, wohnlich und behaglich gestaltet werden. Bequeme Besucherstühle, in denen Angehörige auch Nächte am Bett des Patienten verbringen können, will der Förderverein für das gesamte Krankenhaus an-